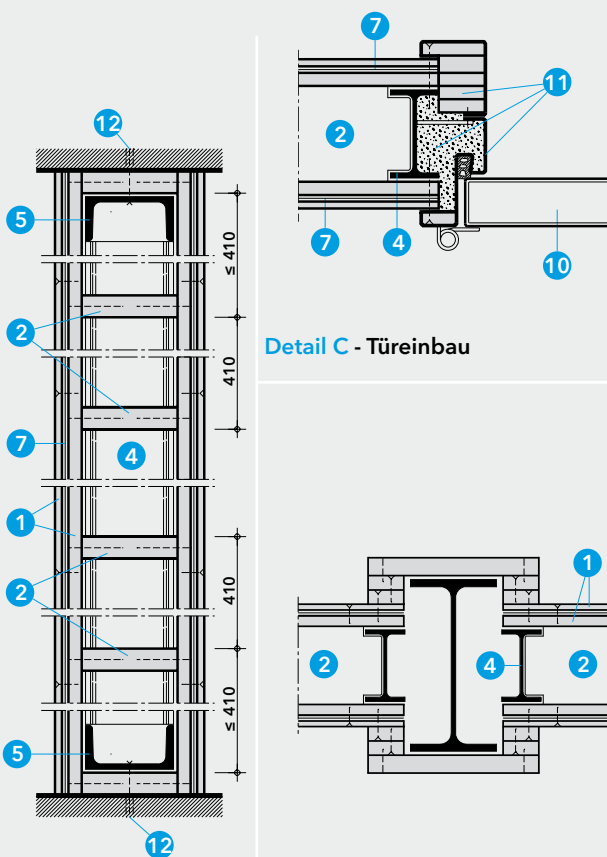
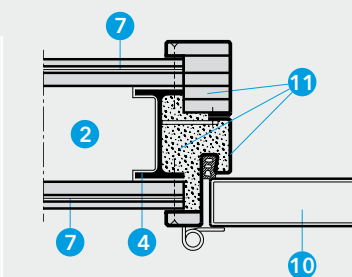


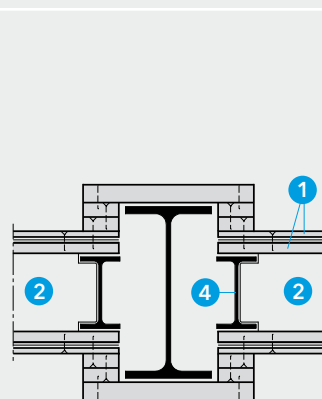
Detail A - Horizontalschnitt



Detail B - Vertikalschnitt



Detail C - Türereinbau



Detail D - Anschluss an Gebäudeträgerwerke

### Technische Daten

- 1 PROMATECT®-H (d = 8 + 15 mm), Brandschutzplatte
- 2 PROMATECT®-H-Riegel, d = 25 mm
- 3 Promat®-Spachtelmasse
- 4 I- Stahlprofil, nach Statik
- 5 U-Stahlprofil, nach Statik
- 6 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C
- 7 Stahlblech, verzinkt, d = 0.75 mm, verschraubt und mit Promat®-Kleber K84 verklebt, Stossüberdeckung 200 mm
- 8 Promat®-Schraube 4624 3.5 x 25 mm
- 9 Promat®-Schraube 4623 4.2 x 75 mm, bzw. Stahldrahtklammer l = 70 mm
- 10 Brandschutztür mit VKF-Anerkennung
- 11 Türzarge, Einbau nach VKF-Anerkennung
- 12 Metalldübel mit Schraube, nach Statik

Nachweis: ABP-3255/1459-MPA BS

### Vorteile auf einen Blick

- Anwendung REI 90 als tragende Brandwand in Trockenbauweise
- je nach Bekleidungsdicke:
  - Brandwand REI 90 bis REI 240
  - Komplextrennwand REI 180
- hohe Tragwirkung und mechanische Festigkeiten

### Allgemeine Hinweise

Die Konstruktion 450.90 wird aus speziell für die Schweiz gefertigten PROMATECT®-H-Platten erstellt.

Die Brandwand mit tragender Stahlkonstruktion kann sowohl innerhalb von Gebäuden, wie auch zwischen aneinander gereihten Gebäuden eingesetzt werden.

Die Klassierung REI 90 gilt für beliebige Wandbreiten und Wandhöhen. Die statischen Nachweise sind unter Berücksichtigung der technischen Bauvorschriften durch den Planer zu erbringen. Die Brandwand wurde nach DIN 4102-3 mit ausmittiger Belastung und Stossbeanspruchung geprüft.

**Zur Ausführung als Komplextrennwand und für Konstruktionen mit Feuerwiderstandsdauer von 240 Minuten bitten wir sie, weitere Unterlagen anzufordern.**

Zur Verbesserung der Schall- bzw. Wärmedämmung kann in den Wandhohlraum nichtbrennbare Mineralwolle eingebracht werden. Objektbezogene Details für den Einbau von Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklasse EI 90 sind auf Anfrage erhältlich.

### Details A und B

Die innere PROMATECT®-H-Platte (1) wird mit Stahldrahtklammern oder Schrauben (9) an den PROMATECT®-H-Riegeln (2) befestigt. Grundsätzlich erfolgt keine Befestigung der Bekleidung in den Stahlprofilen (4).

Die zweite Plattenlage wird mit der ersten verklammert oder verschraubt, wobei die Stösse um die halbe Plattenbreite zu versetzen sind. Die Stahlblechbekleidung (7) kann zwischen oder auf den PROMATECT®-H-Platten (1) angeordnet werden.

Der seitliche Wandanschluss kann als freier Anschluss ohne Befestigung ausgeführt werden (Detail A). Die Stahlprofile (4) und (5) sind nach Statik an Decke und Boden zu befestigen (Detail B).

### Detail C

Öffnungen in Brandwänden sind unzulässig; sie können in inneren Brandwänden zugelassen werden, wenn die Nutzung des Gebäudes dies erfordert. Die Öffnungen sind mit feuerbeständigen, selbstschliessenden Abschlüssen zu versehen.

In die hier beschriebene Brandwand können Brandschutztüren (10) mit oder ohne Verglasung eingebaut werden. Die konstruktiven Einbaudetails sind der VKF-Anerkennung zu entnehmen.

### Detail D

Der Anschluss der Brandwand an die Stahlprofile des Gebäudeträgerwerks kann gemäss Detail D ausgeführt werden. Das Tragwerksprofil ist entsprechend dem U/A-Wert (siehe Konstruktion 415) zu bekleiden.